



Aus der Redaktion

Diese vor Ihnen liegende Zeitschrift ist die 25. Ausgabe der „Bieberner Nachrichten“ und damit eine Jubiläumsausgabe. Die erste Ausgabe dieser Zeitung erschien im Oktober des Jahres 2014. Der Förderverein mit dem damaligen Vorsitzenden Gunther Lämmermann hatte sich zur Aufgabe gemacht, die Dorfbevölkerung in regelmäßigen Abständen mit aktuellen Informationen aus dem Dorfgeschehen zu versorgen. Seither erscheinen die „Bieberner Nachrichten“ vierteljährlich und berichten mit vielen Beiträgen über das Dorfgeschehen in Biebern und dem Biebertal. Die Zeitung kann über das Internet weltweit abgerufen werden und wie Zuschriften zeigen, die Nachrichten werden auch überregional gelesen. Bis Oktober 2016 wurden die Inhalte von Gunther Lämmermann verantwortet, seither ist Werner Rockenbach der verantwortliche Redakteur. Die Zeitung lebt von den Beiträgen der Autoren. Deshalb die Bitte an die Leser, unterstützen sie auch weiterhin mit Beiträgen und Bildern dieses Medium! In den vergangenen Sommermonaten wurde die Bieberner Feuerwehr zweimal zu einem Einsatz alarmiert. In diesem Zusammenhang sei nochmals daran erinnert, dass die Neuorganisation der Feuerwehr im Biebertal diskutiert wird. Die Wehren des Biebertales sollen zu einer gut ausgestatteten Wehr mit einem neuen Feuerwehrgerätehaus zusammen gelegt werden. Am 22. September hat mit der Tag-und-Nachtgleiche kalendarisch der Herbst begonnen. Die Tage werden kürzer und die Nächte länger. Nach dem trockenen Sommer werden

Niederschläge sehnlichst erwartet. Eine Bauernregel beschreibt die Situation: „Bringt der Oktober viel Regen, ist es für die Felder ein Segen.“ *WRo*



Foto: Christel Franz



Komet „Neowise“

Im Monat Juli war der Komet „C/2020 F3 Neowise“ auch über Biebern sichtbar. Das Naturspektakel konnte von Mitte bis Ende Juli beobachtet werden, dabei zeigte sich der Kometenkern sowie der lange Staub- und Gasschweif. „Neowise“ war seit „Hale Bopp“ und „Hyakutake“ Mitte der 1990er Jahre der erste Komet, den man am Himmel sehen konnte. Entdeckt wurde „Neowise“ im März dieses Jahres von dem NASA-Weltraumteleskop „Wise“. Der langperiodische Komet kommt alle 6000 bis 7000 Jahre an der Erde vorbei. Am 23. Juli war „Neowise“ unserem Planeten am nächsten, die Entfernung betrug 103 Millionen Kilometer. Ab August verschwand „Neowise“ wieder in den Tiefen des Sonnensystems. *WRO*



Foto: Haus der Astronomie Heidelberg

Verabschiedung Christine „Christel“ Henn

Im Monat Juli 2020 wurde die Leiterin der Kindertagesstätte „Bi(e)berburg“ in einem würdigen Rahmen verabschiedet. Christine Henn war seit 1989 Erzieherin im Biebertaler Kindergarten, seit 1994 Leiterin dieser Einrichtung. Der Kindergarten wurde 1980 als ein Zweigruppenkindergarten eröffnet. Im Dezember 1980 titelte die Rhein-Hunsrück-Zeitung: „Jugend aus fünf Orten im neuen Kindergarten. Projekt doppelt so teuer wie geplant.“ Zu Beginn wurde die Kindertagesstätte von 41 Kindern der Ortschaften Wüschheim, Reich, Biebern, Fronhofen und Nannhausen besucht. Die erste Leiterin von 1980 bis 1994 war Frau Cornelia Sieben. 1995 wurde die Anlage durch einen Erweiterungsbau um eine Gruppe erweitert.

Der Dreigruppenkindergarten mit der Leiterin, Christine Henn und fünf Mitarbeiterinnen wurde nun von 56 Kindern des Biebertales besucht. Im Jahre 2015 wurde der Kindergarten um eine vierte Gruppe erneut erweitert. Der Betreuungsbedarf stieg stetig an und so wurde am 1. September 2005 aus der Halbtageseinrichtung eine Teilzeiteinrichtung mit Übermittagsbetreuung und einem warmen Mittagessen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird eine erneute bauliche Vergrößerung diskutiert. Diese immer wieder erforderlichen Erweiterungen und Umstrukturierungen stellten die Leiterin Christine Henn immer wieder vor neue Herausforderungen, welche sie in ihrer unnachahmlichen Art hervorragend meisterte. *WRO*



2003
Kindergarten
Bi(e)berburg

Christine
„Christel“
Henn mit der
Gruppe
„Frederick“

Flutlicht am Sportplatz

Text und Fotos von Werner Rockenbach

Im Monat Juni 2020 wurde die Flutlichtanlage durch zusätzliche LED-Flutlicht-Lampen ergänzt. Die Lampen wurden von der Firma Prüf & Elektrotechnik Oliver Schömehl montiert und in Betrieb genommen. Die neue Flutlichtanlage in der neuen LED-Technik hat nun eine Gesamtleistung von 5.600 Watt mit einer Lichtleistung von 772.000 Lumen. Die alte, mit Halogen-Lampen bestückte Anlage, hatte eine Leistung von 16.000 Watt. Durch die neue LED-Technik konnte der Stromverbrauch bei gleicher Lichtausbeute um über 65 Prozent gesenkt werden. Mit den Arbeiten für die neue Flutlichtanlage wurde im Dezember 2018 mit der Demontage der Stahlmasten in Blankenrath begonnen. Der dortige Fußballverein überließ für 3.000 Euro die Flutlichtmasten der Spvgg. Biebertal. Die Stahlmasten wurden in Blankenrath von dem Autokranunternehmen Bernd Christ, Wüschheim, fachgerecht abgebaut und von der Fa. Stahlbau Petry, Altkülz, überarbeitet und

für die Montage vorbereitet. Die Betonfundamente wurden von der Fa. Dillig GmbH, Simmern, erstellt. Das Aufstellen der Stahlmasten und der Abbau der alten Holzmasten übernahm wiederum das Autokranunternehmen Bernhard Christ aus Wüschheim. Die Erdarbeiten für die Betonfundamente, die Verlegung der Erdkabel sowie alle anderen anfallenden Arbeiten wurden von vielen freiwilligen Helfern in Eigenleistung erledigt. Von den beteiligten Unternehmen, Stefan Moosmann, Bernd Christ, Manfred Wolff, Stahlbau Petry, Dillig GmbH, Mario Günnewig, und Oliver Schömehl, wurden alle Arbeiten kostenfrei durchgeführt. Der Sportbund Rheinland unterstützte die Maßnahme mit einem Zuschuss von 3.500 Euro. Nach Abzug des Zuschusses finanzierte der Sportverein mit 8.000 Euro die Materialkosten, beschaffte die LED-Lampen und organisierte die Arbeitsabläufe. Nun verfügt der Fußballverein über eine neue funktionstüchtige Flutlichtanlage.



Mitglied werden im Förderverein !

Feuerwehreinsatz

Text: Werner Rockenbach

Bilder: Bruno Lauer

Am Samstagnachmittag, 8. August 2020, heulte die Sirene in Biebern. Die Freiwillige Feuerwehr Biebern musste zu einem Einsatz „In der Leihheck“, Gemarkung Biebern, ausrücken. In der Nähe von einem abgeernteten Acker an der Landesstraße L226 nach Fronhofen hatte sich ein Haufen aus Mist und Stroh entzündet. Die Feuerwehren aus Simmern, Kümbdchen-Keidelheim, Külz und Biebern waren schnell zur Stelle, das Feuer schnell unter Kontrolle und gelöscht. Das Löschwasser wurde mit einem Löschfahrzeug und mit „Güllefässern“ herbeigeschafft. Durch das schnelle Eingreifen der Wehren konnte ein Übergreifen auf die umliegenden Getreidefelder verhindert werden.



Feuerwehreinsatz – Waldbrand

Am Mittwochnachmittag, 12. August 2020, bekämpften 180 Feuerwehrleute aus dem gesamten Rhein-Hunsrück-Kreis sowie dem Nachbarkreis Bad Kreuznach einen Waldbrand an der Gemarkungsgrenze Fronhofen-Unzenberg zwischen Biebern und Nannhausen. Eine Fläche von 1,5 Hektar mit jungem Baumbestand und Sträuchern, in unwegsamem Gelände, stand in Flammen. Die Feuerwehr war um 13:30 Uhr an der Brandstelle und um 16:45 war der Waldbrand gelöscht. Brandursache: Blitzeinschlag. Am Vorabend hat bei einem Gewitter ein Blitz in einen älteren Baum eingeschlagen. „Die Wärme ist dann am Folgetag noch im Boden, es glüht weiter und bei den heißen Temperaturen am Mittag hat sich dann das Feuer entzündet“, erläuterten der Feuerwehr-Einsatzleiter und Revierförster Jochem Prämaßing. Auch ein Hubschrauber kam zum Einsatz. Der aus Winningen

angeforderte Polizeihubschrauber, welcher mit einem 400 Liter fassenden Löschwasserbehälter ausgerüstet war, bekämpfte den Waldbrand aus der Luft. Lange Schlauchleitungen wurden über Waldwege verlegt. Die Waldwege mussten zuerst mit Motorsägen freigeschnitten werden, damit die Löschmannschaften an die Brandstelle gelangen konnten. An der Kreisstraße K18 Biebern – Nannhausen hatte die Feuerwehr Sohren einen Faltbehälter aufgebaut, in das die Tanklöschfahrzeuge ihr Wasser einlassen konnten. Auch die Landwirte aus den umliegenden Dörfern lieferten hier mit Fässern das Wasser ab. Aus den Brandweihern Biebern und Fronhofen konnte ausreichend Wassernachschub geliefert werden und somit war der Waldbrand schnell unter Kontrolle. Mit dem weit entfernten und nur wenig Wasser führenden Bieberbach hätte man den Waldbrand nicht löschen können. *WRO*

Bieberner Nachrichten



Fotos: Rhein-Hunsrück-Zeitung

Der Anfang war eine Idee

Text: Gunther Lämmermann

Es ist mir eine sehr große Freude, dass wir die 25. Ausgabe der „**Bieberner Nachrichten**“ in Händen halten können. Damals, im Jahre 2014, ich war Schriftführer in dem Verein mit dem etwas sperrigen Namen: „**Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr und der Ortsgemeinde Biebern e.V.**“. In dem genannten Jahr trat plötzlich der damalige Vorsitzende des Vereins überraschend von seinem Amt zurück. Die Suche nach seinem Nachfolger war, wie es meistens in solchen Situationen so ist, gar nicht so einfach. Der Stellvertreter lehnte ab, und auch sonst war niemand von den „**Alteingesessenen**“ bereit, das Amt zu übernehmen. Also fragte man mich den „**Neubürger**“, nach dem Motto „**Lämmermann geh' Du voran!**“, ob ich die Aufgabe übernehmen könnte. Da ich mich eigentlich in der Gruppe wohl fühlte, und die Mitglieder des Vorstandes engagiert und motiviert waren, nahm ich das Amt dann an. Schon seit einiger Zeit diskutierten wir darüber, wie man es schaffen kann, dass der Verein von der Bevölkerung nicht nur als „**Feuerwehrverein**“, sondern mehr als „**Dorfförderverein**“ wahrgenommen werden konnte. Da entstand die Idee ein

„Dorfmitteilungsblatt“ zu machen. Ich schlug dann vor: „Wir machen eine richtige Zeitung!“. Gesagt getan, ich machte mich daran, ein Layout am Computer zu entwerfen, und die grobe Inhaltstruktur zu entwickeln. Außer Nachrichten über Biebern sollte auch Unterhaltung und sonstige Informationen zu lesen sein. Insbesondere die letzte Seite, „**Bieberner Gesichter**“, war mir wichtig. Das erste Probeexemplar kam beim Vorstand super an, und los ging es. Das ging dann erfolgreich so gut zwei Jahre, bis dann mal wieder das Schicksal zuschlug, und ein Vorsitzender überraschend sein Amt niederlegte. Der Bürgermeister! Und wie sollte es anders sein: Keiner aus dem Gemeinderat wollte das Amt übernehmen. Nach erfolgloser Suche; das Schicksal nahm seinen Lauf mit die Bitte: „**Lämmermann geh' Du voran!**“. Da hatte ich dann den Salat! Nach einiger Bedenkzeit, und der Zusage von Werner Rockenbach, die Weiterführung der Zeitung zu übernehmen, nahm ich dann auch dieses Ehrenamt an. Und ich bin froh und glücklich, dass Werner jetzt schon vier Jahre mein Baby erfolgreich am Leben erhalten hat, und er jede neue Ausgabe interessant und spannend gestaltet. Danke!!

Aus der ersten Ausgabe: Grüße aus der Redaktion

Liebe Leserin, lieber Leser, Sie halten jetzt die erste Ausgabe der Bieberner Nachrichten in der Hand. Wir, das Redaktionsteam vom Förderverein, freuen uns, dass diese erste Ausgabe geschafft ist, und hoffen dass sie bei Ihnen gut ankommt. Was war die Idee, und was steckt dahinter? Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr wurde exakt vor 20 Jahren gegründet – als Verein, der den Brand- und Katastrophenschutz in Biebern unterstützt. Im Jahr 2010 hat sich dann der Vorstand dazu entschlossen, das Aufgabengebiet zu erweitern, und zwar dahingehend, dass man von nun an nicht nur die Freiwillige Feuerwehr unterstützt, sondern im Ganzen auch die Gemeinde. Unter dem Begriff „Gemeinde Biebern“ verstehen wir die gesamte Bevölkerung von Biebern – alle Generationen mit ihren unterschiedlichen Interessen. Wir wollen jedem eine Plattform bieten; jenen, die sich nach wie vor für den Brand- und Katastrophenschutz engagieren wollen, und allen, die sich für Gemeinschaft, Hobby, Verein und die Fortentwicklung der Gemeinde interessieren, dazu dieses Medium.

Info an alle Hundebesitzer

Von Kerstin Langer

Auch Biebern hat jetzt seit einiger Zeit, wie bestimmt schon bemerkt wurde, die sogenannten Hundetoiletten. Es gibt verschiedene Standorte für die Tütchen und für die Entsorgungseimer und es wäre und ist für alle eine Entlastung, wenn jeder verantwortungsvolle Hundebesitzer selbstverständlich diese Möglichkeit nutzt. Bitte bedenkt, wir haben einen Kindergarten im Dorf und es gibt unter anderem die wunderbare Gruppe der Waldbieber. Das heißt unsere Kleinsten laufen Richtung Sportplatz, Richtung Reich und zum Weiher, sowie Richtung Fronhofen und tummeln sich überall.

Außerdem ist es ein unschönes Landschaftsbild, wenn überall an den Wegesrändern, die Hundehäufchen liegen. Und so mancher tritt beiseite um einem „Bulldog“ auszuweichen und landet prompt im Hundekot. Einfach eklig! Danke für Euer Verständnis. Hiermit geht ein dickes Dankeschön an alle fleißigen, helfenden Hände innerhalb und außerhalb des Gemeinderates die dafür zuständig waren und mitgeholfen haben die Hundetoiletten und Beutelspender zu beschaffen, aufzubauen und anzubringen. Und selbstverständlich großen Dank für die regelmäßige Entleerung.

Bieberner Nachrichten



Hundetoilette: Tütchenspender und Entsorgungseimer an den Bieberner Feldwegen

Bieberner Backes neu gestaltet.

Von Gunther Lämmermann

Seit einigen Jahren wurde vom Förderverein Biebern mehr oder weniger regelmäßig das „Backesfest“ organisiert. An diesen Tagen wurden Brot und andere Köstlichkeiten, wie Kuchen, Pizza oder knusprige Haxen gebacken. Im Jahr 2011 überlegte man sich im Vorstand des Fördervereins, dass der Einbau einer Toilette im Backes sinnvoll sei, um beim Backesfest auf das aufwändige Aufstellen eines Toilettenwagens verzichten zu können. Also wurde im November 2011 ein Antrag an den Gemeinderat gestellt, im Backes eine Toilette zu installieren, und ein Durchbruch zwischen Backesraum und der damaligen Garage zu realisieren. Durch diese Maßnahme wäre der Backes auch noch flexibler nutzbar, wie der damalige Schriftführer des Fördervereins Gunther Lämmermann erläuterte. Es wurde eine entsprechende Planung vorgelegt, und die Materialkosten mit 3.000 Euro kalkuliert, die die Gemeinde tragen sollte. Die Arbeiten wollte der Förderverein durch Eigenhilfe leisten. In den folgenden Jahren konnte noch keine konkrete Entscheidung getroffen werden, da auch noch technische Einzelheiten geklärt werden mussten. Erst im Jahre 2017 konnte der damalige Bürgermeister Gunther Lämmermann 5.000 Euro für den Haushalt 2018 in den Haushaltsplan einstellen. Jetzt konnte es losgehen! Am Anfang etwas holprig, aber dann zum Schluss doch recht erfolgreich. Dank dem Engagement einiger Mitglieder des Fördervereins, und auch der Unterstützung von ansässigen Handwerkern konnte das Werk jetzt im September 2020 beendet werden. Es ist jetzt eine Damen- und Herrentoilette, und auch ein Waschbecken installiert; alles neu gestrichen, ein neuer Fußboden und eine abgehängte Decke mit heller Beleuchtung angebracht. Somit kann der Raum jetzt auch für andere Zwecke flexibel genutzt werden. Am 19. September 2020 veranstaltete der Förderverein bei herrlichem Wetter eine kleine Einweihung für Vereinsmitglieder, an der „Qwetschekuche“ gebacken und Haxen gegrillt wurden. Ein größeres Backesfest, mit Festzelt und allem „drum-und-dran“ wollte der Vorstand des Fördervereins, Korona bedingt, nicht verantworten. Das wird in der Zukunft aber bestimmt noch richtig nachgeholt.



Verkehrsrechtliche Anordnung

Die Ortslage in Biebern wird tangiert von der Landesstraße L226 und durch die Ortschaft verläuft über die Raiffeisenstraße und Schulstraße die Kreisstraße K15 von Kirchberg zur L226. An der Kreuzung Raiffeisenstraße/Am Heckenborn beginnt die Kreisstraße K15, diese führt über Nannhausen nach Ohlweiler. Die durch die gesamte Ortslage führende K15 bedingt ein hohes Verkehrsaufkommen mit oftmals überhöhten Geschwindigkeiten. Die Ortsstraßen sowie die landwirtschaftlichen Wirtschaftswege werden wiederrechtlich als innerörtliche Abkürzungen zur Landesstraße L226, zu den Ortschaften Reich und Michelbach genutzt. Mehrere Verbots- und Hinweisschilder sollen den Verkehrsfluss in der Ortslage regulieren, welche aber oftmals von den Verkehrsteilnehmern einfach ignoriert werden. Und somit kommt es häufig zu gefährlichen Situationen am Kindergarten und in den Wohngebieten infolge überhöhter Geschwindigkeit und dem unerlaubten Befahren der Dorfstraßen und der landwirtschaftlichen Wirtschaftswege. Nun haben Anlieger diese Probleme

bei der unteren Verkehrsbehörde zur Sprache gebracht und um Abhilfe gebeten. Nach Anhörung der Polizeiinspektion Simmern, der Straßenmeisterei sowie der Kreisverwaltung des Rhein-Hunsrück-Kreises wurde die Beschilderung der Verkehrswege überarbeitet und die Anbringung von neuen Verkehrszeichen angeordnet.

WRo



Raiffeisenstraße/Bushaltestelle: Kinder



Heinzenbacher Straße:
Zulässige Höchstgeschwindigkeit 30 km/h



Kirchstraße/Auf der Nurr:
Verbot für Kraftfahrzeuge, Landwirtschaftlicher Verkehr frei, Halteverbotsschilder werden entfernt



Biebern - der geographische, kirchliche und sportliche Mittelpunkt im Biebertal

Bieberner Nachrichten

Rückblick – Seniorenkreis

Von Christel Franz

Nach langer Zeit trafen wir uns nach der „Corona bedingten Auszeit“ zum ersten Mal wieder am 30. Juli im Gemeindehaus. Bei Eis-Essen, mit einem leckeren Obstsalat von Elli, haben wir einige schöne Stunden verbracht. Das nächste Treffen fand am 27. August statt. An diesem Tag haben wir uns im Globus Simmern getroffen und gemeinsam gefrühstückt. Am 24. September gab es „Quetsche- und Äpfelkuche“ im Gemeindehaus. Der Kuchen wurde vom Förderverein der freiwilligen Feuerwehr gestiftet. Er war sehr gut und hat allen geschmeckt. Vielen Dank an den Förderverein. Das nächste Treffen ist im Monat Oktober geplant. Wer Interesse hat und sich dem Seniorenkreis anschließen möchte, melde sich bitte bei Elli Lämmermann. Gerne werden weitere Senioren in unserer Gruppe aufgenommen.



Rezept: Zwetschkuchen mit Hefeteig und Streusel

Hefeteig:

500g Weizenmehl, 30g frische Hefe, 100g Zucker, 250 ml Milch, 70 g Butter, 1 Prise Salz, 1 Ei

Streusel:

150 g Weizenmehl, 60 g Zucker, 90 g Butter

Außerdem:

1,6 kg Zwetschgen, 2 EL Zucker



Vier Generationen auf einem Bild

Hildegard Lauer aus der Kirchstraße mit Bruno Lauer, den Enkeln Thomas und Daniel Lauer, den vier Urenkeln Luisa und Jonas Lauer, Theo und Hannah Lauer.

Bieberner Nachrichten

Sommer bei den KiJuBies

Text, Fotos: Yvonne Hils, Julia Lauer

Nach der langen „Corona-Zwangspause“ konnten wir im Sommer endlich wieder etwas zusammen machen. Am 28. August 2020 stand eine Fahrradtour auf dem Programm. Es wurde kräftig in die Pedale getreten und nur kurze Zeit später waren wir an unserem Ziel: Dem Spielplatz in Reich. Dort verbrachten wir einen tollen Nachmittag. Gegen Abend radelten wir wieder zurück nach Biebern.



Am 23. September 2020 hatten wir die Gelegenheit den Kauerhof der Familie Berg in Argenthal zu besuchen. Herr Berg führte uns über seinen Hof und zeigte uns neben den süßen kleinen Kälbchen vor allem auch die zahlreichen Milchkühe und deren Melkstationen. Er erklärte uns wie diese funktionieren und was mit der Milch im Anschluss passiert. Zwischendurch konnten die Kinder auf den Heuballen klettern und toben und auf dem riesigen Hof-Traktor probesitzen. Nach der Führung gab es zum krönenden Abschluss selbstgemachten Kuchen und Kakao, serviert von der Oma des Hauses. Und so ging ein wirklich toller Nachmittag zu Ende. Die Kinder hatten viel Spaß. Hier bedanken wir uns auch nochmal recht herzlich bei den Eltern die uns begleitet und somit den Transport für alle Kinder ermöglicht haben. Im Herbst warten nun schon wieder neue Aktionen auf euch! Wir werden euch wie immer über unsere WhatsApp-Gruppe informieren.



Mitteilung aus der Gemeindeverwaltung

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu, noch immer ist das gesellschaftliche Leben von der Coronapandemie und deren Bekämpfung bzw. Vermeidung geprägt. So scheint der diesjährige Gemeindetag nicht stattfinden zu können. Die Durchführung des traditionellen Laternenzuges mit Musikverein, gemütlichem Beisammensein am Feuer und Weckmannausgabe an die Kinder zu Ehren des heiligen Martin, scheint auch mehr als fraglich. Die vorangehende Andacht in der Kirche kommt definitiv nicht in Betracht. Ich hoffe, dass uns das Pandemiegeschehen nicht noch das ganze Folgejahr beschäftigt und unser Handeln in dem Maße bestimmt, wie es aktuell der Fall ist. Es wäre wünschenswert, wenn wir langsam wieder an die „alte Normalität“ anknüpfen könnten.

Der Gemeinderat ist weiterhin mit der Erschließung des 1. Bauabschnittes des Neubaugebietes „Heinzenbacher Straße“ befasst. Um den bisherigen Anfragen in Bezug auf größere Baugrundstücke gerecht zu werden, zieht man eine mögliche Umparzellierung mit lediglich fünf statt sechs Bauplätzen in Betracht, wovon dann zwei eine Größe von 800m² hätten und den Anfragen gerecht würden. Eine Entscheidung sollte daher zeitnah herbeigeführt werden, damit die Ausschreibung und Vergabe der Erschließungsarbeiten möglichst noch in diesem Jahr erfolgen kann.

Die Suche nach einem geeigneten Standort für einen Spielplatz steht ebenfalls auf der Prioritätenliste, da das bisherige Gelände für eine durch das „Kita-Zukunftsgesetz“ notwendig werdende Erweiterung des Kindergartens benötigt wird. Derzeit hat die Gemeinde drei Liegenschaften in eigenem Besitz, die hierfür in Frage kommen. Bei einem Ortstermin des Gemeinderates mit Interessierten und Eltern werden die in Frage kommenden Grundstücke in Augenschein genommen. Später soll eine Arbeitsgruppe „Spielplatz“ in Absprache mit dem Gemeinderat ein Konzept für den neuen Spielplatz erarbeiten.

Weiteres Thema wird auch der neue Doppelhaushalt 2021/2022 sein, da in diesem Haushalt neben den üblichen Haushaltsposten auch einige Unbekannte von nicht unerheblichem Ausmaß berücksichtigt werden müssen. So ist bei der voraussichtlichen Erweiterung der Kita durchaus auch mit einem Betrag in 7-stelliger Höhe zu rechnen. Hier bleibt es abzuwarten, was davon durch mögliche Zuschüsse gedeckt werden kann und

welcher Betrag von den fünf Gemeinden des Kindergartenzweckverbandes gestemmt werden muss.

Das Gründen einer Biebentalwehr mit einem gemeinsamen Gerätehaus, egal ob in Reich oder Biebern, scheint mehr oder weniger bereits beschlossene Sache, wenn auch mit erheblichem Klärungsbedarf. So ist bislang weder geklärt, wo und wann der gemeinsame Stützpunkt geschaffen wird, noch ist die Höhe der hiermit verbundenen Kosten zu erahnen. Essentieller noch für die betroffenen Gemeinden ist die Frage, wer die Kosten trägt. Das Feuerwehrwesen obliegt eigentlich der Verbandsgemeinde, doch diese hat sich bislang nur bei der Ausstattung der Wehren als zuständig gezeigt. Für die Bereitstellung von Spritzenhäusern gab es lediglich einen zu vernachlässigenden Betrag, der noch nicht einmal für die Unterhaltung dieser ausreichte. Somit wird mit nicht unerheblichen Kosten für die Gemeinden Fronhofen, Biebern, Reich und Wüschheim zu rechnen sein, die möglicherweise zur Gründung eines weiteren Zweckverbandes, neben dem des Kindergartenzweckverbandes, führen wird. Dennoch bedeutet das Ganze nicht nur eine weitere Position im Gemeindehaushalt, sondern auch einen zusätzlichen Verwaltungsaufwand für alle Beteiligten.

Alles in allem sind dies aber auch Zeichen dafür, dass in unseren Gemeinden Zukunft gestaltet wird, was auch Veranlassung gibt, verhalten optimistisch in das kommende Jahr 2021 zu blicken. Apropos Zukunft: Im Dezember diesen Jahres wird eines der vom Kreis geleaste E-Autos für ein Jahr ins Biebental kommen. Das Fahrzeug soll ca. zehn Wochen in jeder der fünf Gemeinden stationiert werden. Nach jeweils fünf Wochen soll es den Ort wechseln, damit in jeder Gemeinde das Betreiben des Fahrzeugs sowohl bei warmer als auch kalter Witterung getestet werden kann. Das Fahrzeug kann durch Anmeldung bei den Kümmerern reserviert werden und wird von diesen übergeben und nach Gebrauch auch wieder angenommen. Die Nutzung ist für die Bürger kostenfrei und soll dazu dienen, den Menschen die Elektromobilität nahezubringen und mögliche Vorbehalte abzubauen. In Biebern haben sich Gunther Lämmermann und Wolfgang Wendling als Kümmerer zur Verfügung gestellt, womit sicherlich zwei kompetente Personen für diese Aufgabe zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüßen
Marco Schömehl 1. Beigeordneter

Bieberner Gesichter

Renate Schneider

Die Bäckerei Schneider wurde von Christoph Schneider (* 1869, + 1951), dem Großvater von Lothar Schneider und dem Urgroßvater von Thomas Schneider, im Jahre 1897 gegründet. Die Bäckerei befand sich in der Dorfstraße 29, heute „Am Heckenborn 1“. Nachfolger von Christoph Schneider wurde Clemens Schneider (* 1909, + 1971), danach Lothar Schneider (* 1939, + 1994). Lothar Schneider verlegte die Bäckerei 1970 vom Unterdorf in die Kirchstraße. 1994 übernahm Thomas Schneider, ein Urenkel des Firmengründers, nach dem Tode seines Vaters, die Bäckerei in der vierten Generation. Die Rhein-Hunsrück-Zeitung berichtet:

Das Bäckerhandwerk wurde ihm in die Wiege gelegt, schon mit drei Jahren knetete Thomas im Brotteig und half in der Backstube. Die langen Arbeitszeiten von halb drei Uhr morgens bis sechs Uhr abends sowie die Konkurrenz der Supermärkte und Großbäckereien

machen ihm das Leben schwer. Deshalb bewertet er das neue Jahrtausend nicht gerade optimistisch, die Zukunft sei für ihn beruflich „knallhart“.

Trotzdem war er stolz, dass er die Familientradition fortführen konnte. Aber die Vorahnung hat ihn 2013 eingeholt. Die übermächtige Konkurrenz der Supermärkte auf der grünen Wiese führte zur Schließung der Bäckerei. Ein herber Verlust für die Dorfgemeinschaft! Auf Brot- und Backwaren mussten die Biebterler dennoch nicht verzichten. Seither werden Backwaren der Bäckerei Hottenbacher, Kirchberg, durch Renate Schneider hier verkauft. Jeden Samstag steht Renate Schneider im Bäckerladen und bedient die Kundschaft aus Biebertal und den umliegenden Ortschaften mit frischen Brötchen, Kuchen und sonstigen Backwaren. Auch ein kleiner „Plausch“ weiß Renate Schneider zu schätzen. Und so hat die Dorfbevölkerung immer noch etwas von der 1897 gegründeten Bäckerei.



Text, Foto: Werner Rockenbach

Impressum:	Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr und der Ortsgemeinde Biebertal e.V.
Vorsitzender:	Oliver Brand, Kirchstraße 2a, 55471 Biebertal Telefon: 06761 – 9 65 06 94 E-Mail: brandoliver1@t-online.de
Redaktion:	Werner Rockenbach, Heinzenbacher Straße 13, 55471 Biebertal E-Mail: w.rockenbach@biebertal.de